

Presse-Bericht: Reise in die Schweiz

9. bis 12. September 2022

Auszug aus der **SempacherWoche**

SempacherWoche

NEWS ▾ | BLAULICHT | AGENDA | SERVICES ▾ | ÜBER UI

SEMPACH

Teilen | Drucken

SEHNSUCHT NACH DEM MEER KAM HOCH

Am vergangenen Wochenende feierte der Seemannschor Sempach sein 20-Jahr-Jubiläum mit einem Seemannschortreffen und einer Seemannsmesse auf der Seeallee. Viel Publikum liess sich von der Sehnsucht nach dem weiten Meer anstecken.

Daniel Zumbühl 

11. September 2022





Der Käpt'n des jubilierenden Seemannschors Sempach, Hanspeter Achermann, brachte es am Samstagvormittag im bereits gut gefüllten Festzelt auf der Seeallee auf den Punkt, als er zum Seemannschortreffen begrüßte: «Heute soll die Sehnsucht nach dem weiten Meer hochkommen!» Sie kam bereits beim Auftritt der Gastgeber hoch – und irgendwie passte auch der kräftige, kalte Wind dazu, der draussen blies. Der Seemannschor Sempach kramte tief in seinem Repertoire, gab Evergreens wie «Aloa-he, die Heimat der Matrosen ist die See» oder «Seemann, wo ist deine Heimat?» zum Besten und sorgte mit den eingängigen Melodien da und dort für Mitsingen, Mitschunkeln und im Takt Klatschen. Und das Publikum geizte nicht mit Beifall, auch beim letzten Lied nicht, dessen Strophen der Chor auf Schweizerdeutsch sang.





Drehleier war speziell

Dann machten die Sempacher die Bühne frei für den 1979 gegründeten Seemanns-Chor Nürnberg, der einer von drei maritimen Chören der deutschen Stadt ist, seit 20 Jahren von Alexander Darscht geleitet wird und auch zwei Sängerinnen, Marlies und Monika, zu seinen Mitgliedern zählt. Für Furore sorgte er nicht nur mit dem Lied «Was macht ein Seemann, wenn er durstig ist?», sondern auch mit einem ganz speziellen Begleitinstrument: Der Seemanns-Chor Nürnberg dürfte der einzige sein, der im Lied «St-Malo» eine Drehleier einsetzt.





Als Dritter im Bunde sorgte der Shanty-Chor Überlingen, auch er seit 20 Jahren unter dem Regiment seines Leiters Werner Wolf, für Stimmung. Mit einer Körpergröße von 1,96 Metern dürfte er wohl den grössten Akkordeonspieler in seinen Reihen wissen. Die Überlinger wussten unter anderem mit Renhard Meys «Über den Wolken» oder dem Freddy-Quinn-Hit «Junge, komm bald wieder» zu begeistern. Auch die Auftritte der Shanty Crew Tribschenhorn aus Luzern und der Neckar-Knurrhähne Nürtingen fanden beim zahlreich aufmarschierten Publikum Gefallen. Der einzige Wermutstropfen war, dass dieses zwischendurch zu etwas mehr Ruhe während der Lieder ermahnt werden musste.